



Die eigene Lehre im Fokus – Wie die Hochschuldidaktik Reflexionskompetenz fördert

Julia BOGNER, Antonia FALLBÖHMER-KOOB, Annika FUCHS, Anna-Lena HEBEL
Hochschule Kaiserslautern - University of Applied Sciences
Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre / Hochschuldidaktik
hochschuldidaktik@hs-kl.de

Ausgehend vom Begriff der Reflexionskompetenz werden deren Rolle und exemplarisch konkrete Reflexionsangebote in der Praxis beschrieben. Es wird aufgezeigt, wie Ergebnisse aus diesen Reflexionsangeboten in das System zurückfließen und die Qualitätsentwicklung der HSKL vorantreiben.

Reflexionskompetenz als Future Skill [1,8]

Reflexion kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden:

- **Beschreibung** konkreter Handlung (Ebene I)
- **Dialogischer** Austausch mit weiteren Perspektiven (Ebene II)
- Betrachtung der Situation im größeren Zusammenhang, z.B. gesellschaftlicher, ethischer oder politischer Aspekte in Form von **Abstraktion** (Ebene III)



Abb. 1: Ebenen der Reflexion (eigene Darstellung)

Reflexionskompetenz als Future Skill

➔ die Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion, also die Fähigkeit, **sich selbst und andere zum Zweck der konstruktiven Weiterentwicklung hinterfragen** zu können. Beinhaltet Analyse von: zugrundeliegende Verhaltens-, Denk- und Wertesysteme und deren Konsequenzen für Handlungen und Entscheidungen.

Reflexion äußert sich in höheren Ebenen immer auch in einer **Handlung**. Kompetenz wird mit Fokus auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten betrachtet, die mit einem bestimmten Wissen verbunden werden.

Reflexion als Querschnittskompetenz [5]

Die besondere Stellung der Reflexionskompetenz ergibt sich dadurch, dass sie eine **Querschnittskompetenz** ist. Durch sie wird es möglich über eigene Wahrnehmungen und Handlungen in allen Kompetenzbereichen nachzudenken. Sie ist **Voraussetzung**, dass Menschen aus Erfahrungen lernen, und somit für **bewusste Veränderung und Entwicklung** der Lehrperson und ihrer Lehrmethoden notwendig.

Darum wichtig ➔ Future Skills, wie Reflexionskompetenz als Querschnittskompetenz, für Lehrende durch Angebote **erfahrbar zu machen**.

Gründe, **warum** diese Kompetenz für Lehrende erfahrbar sein sollte:

- **Selbstwirksamkeitserfahrungen** werden gefördert (durch Hinterfragen der eigenen Lehrpraxis mit Rückführung in die Theorie der Institution)
- **Vorbildfunktion** durch Rolle als „reflective practitioner“ für Studierende.



Reflexivität ist Schlüsselkompetenz professionellen Lehrhandelns

Qualitätsentwicklung durch HD [3,7]



Abb. 4: Zusammenwirken von QM und HD (eigene Darstellung)

Reflexionsangebote für Lehrende [6]

Ein Ziel der Förderung von Reflexionskompetenz bei Lehrenden ist, dass diese sich selbst als „**reflective practitioner**“ sehen.

Auf ihrem Weg dorthin haben die Lehrenden der HSKL die Möglichkeit, verschiedene Reflexionsangebote der Hochschuldidaktik wahrzunehmen. Die „reflektierte Praxis“ soll dabei im Besonderen durch den Dialog mit anderen an die Oberfläche gebracht und damit entwickelt werden.

Beratung nach „Decoding the Disciplines“ [4]

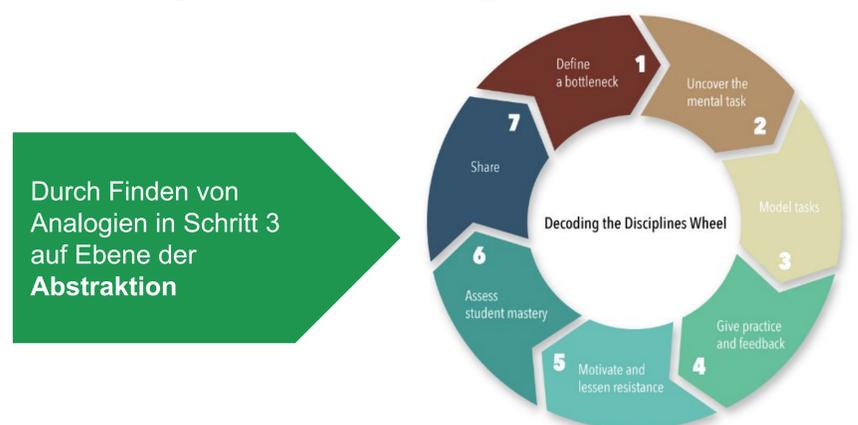


Abb. 2: Schritte der Decoding-Beratung (<http://decodingthedisciplines.org/>)

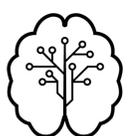
Befragung mit „Teaching analysis poll“ (TAP) [2]



Abb. 3: Feedback-Kreislauf des TAP (eigene Darstellung)

Literatur

- [1] Ehlers, U.-D. (2020). Future Skills. Lernen der Zukunft – Hochschule der Zukunft. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29297-3>, Stand vom 21. Februar 2023.
- [2] Hawelka, B. (2016). Handreichung zur Kodierung qualitativer Evaluationsdaten aus Teaching Analysis Poll (Schriftenreihe Nr. 5). Universität Regensburg: Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik.
- [3] Merkt, M., Kanter, H. & Eisenächer, K. (2020). Angewandte Hochschulforschung und Reflexion der Lehre als Teil eines Qualitätsentwicklungssystems. In M. Merkt, A. Lequy, M. A. Herzog, Y. Ding, C. Wetzel (Hrsg.), Organisationsentwicklung in der Hochschullehre. Praxisberichte zum Qualitätspakt-Lehre-Projekt der Hochschule Magdeburg-Stendal (S. 171-194). Bielefeld: wbv.
- [4] Middendorf, J. & Pace, D. (2004). Decoding the Disciplines: A Model of Helping Students Learn Disciplinary Ways of Thinking. *New Directions of Teaching and Learning*, 2004(98). S. 1-12.
- [5] Präffli, B. K. (2015). *Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen*. Bern: Haupt.
- [6] Schön, D. A. (1983). *The Reflective Practitioner. How Professionals Think in Action*. New York: Basic Books.
- [7] Schneider, R., Szczyrba, B., Welbers, U. & Wildt, J. (Hrsg.) (2009). *Wandel der Lehr- und Lernkulturen*. Bielefeld: wbv.
- [8] Wyss, C. (2013). *Unterricht und Reflexion. Eine mehrperspektivische Untersuchung der Unterrichts- und Reflexionskompetenz von Lehrkräften*. Münster: Waxmann.



SoliD
Souverän lernen im Digitalen



**Hochschul
DIDAKTIK**
an der HSKL